

Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 32 (1942)
Heft: 42

Artikel: Des Messers Schneide
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-648575>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

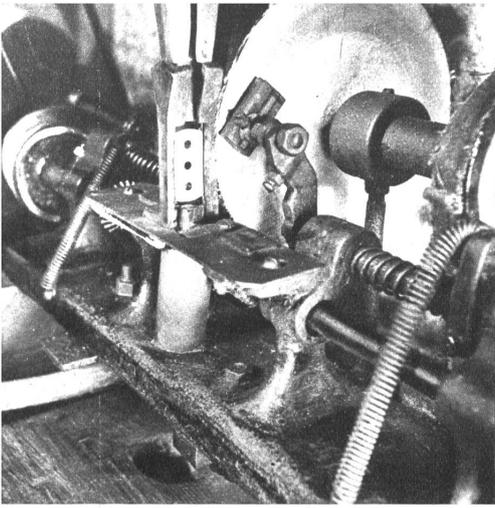
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

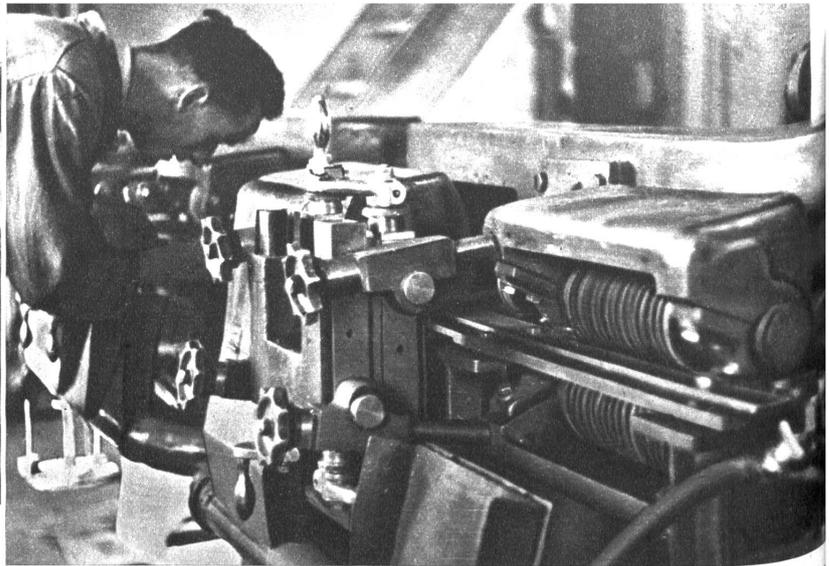
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Die Rohklingen werden, bevor sie richtig in den Betrieb eingeschaltet werden, mit der Visitenkarte der Firma versehen



Die Arbeit an der Schleifmaschine erfordert sehr viel Geschicklichkeit in der Einstellung und im Betrieb

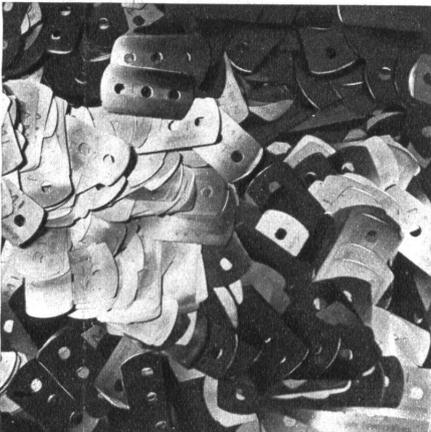


Des Messers Schneide

spielt im volkstümlichen Ausdruck eine grosse Rolle, wie sie aber entsteht, entzieht sich oft dem allgemeinen Wissen. Bei den Rasierklingen ist die Schneide der wichtigste Teil, von dem der Gebrauch, die Freude des Mannes und auch der Bestand eines Produktionszweiges abhängt. Der Schweizerfabrik in Burgdorf ist es aber gelungen, durch langjährige Erfahrung, Qualitätsarbeit und umsichtige Herstellung eine Anzahl Rasierklingentypen zu schaffen, die sich im ganzen Lande einen besonderen Ruf erworben haben.

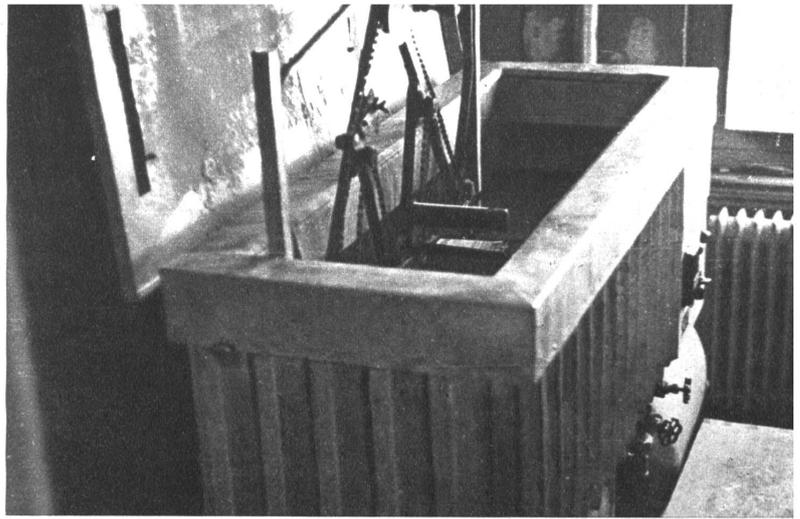
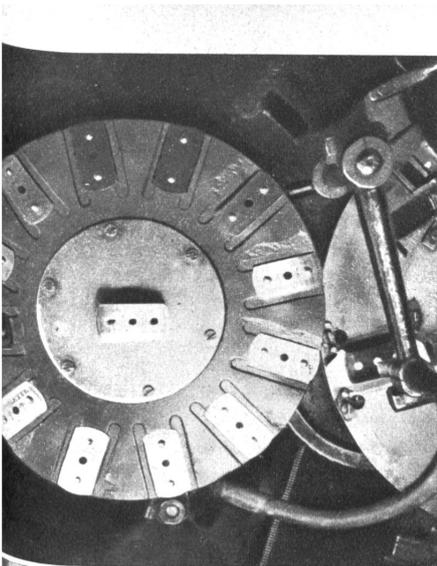
Aufnahmen aus dem Betriebe der Rasierklingenfabrik Rasolette Burgdorf

Unten: Der Schliff wird in allen Teilen einer besonderen Kontrolle unterworfen



Die Klingen müssen für das Schleifen auserslesen und genau vorbereitet werden





Oben links: Der Halbautomat mit den zur Verpackung gelangenden Klingen. Das Auflegen der Klingen in den Apparat wird von der Arbeiterin direkt vorgenommen

Oben: Vermittels einer sinnreichen Einrichtung werden die geschliffenen Klingen desinfiziert und für die Packung eingefettet

Links: Die Verpackung der fertigen Klingen wird zum Teil auf einem Halbautomat vorgenommen, um die individuelle Arbeit noch mehr zu unterstreichen

Unten links: Die Klingen werden auch in der vollautomatischen Packmaschine versandfertig gemacht. Eine Serie passiert gerade die Maschine

Unten: Ein bemerkenswertes Assortiment . . .

